

Presse-Info

Bearbeiter: Herr Flörke

Telefon: (+49 30) 387 10 932

Fax: (+49 30) 387 10 939

E-Mail: pressestelle@berliner-feuerwehr.de

Datum: 07. November2003

Sicherheitstipps der Berliner Feuerwehr

- **26 Brandtote in 2003**
- **Brandtote sind Rauchtote**
- **Rauchmelder retten Leben**

Nach den beiden verheerenden Bränden in Jülich und Dormagen am 6. November 2003 mit 6 Toten und mehr als 20 Verletzten gibt die Berliner Feuerwehr Sicherheitstipps, die im Ernstfall Leben retten können.

- Niemals ohne Begleitung der Feuerwehr die Flucht durch ein verqualmtes Treppenhaus antreten. Die Wohnungstür geschlossen halten und sich am Fenster aufhalten. Hier hat man länger Atemluft zur Verfügung und kann sich besser bemerkbar machen.
- Flure und Treppenräume frei von sperrigen Gegenständen, wie z.B. Fahrrädern, Pappkartons, Möbeln, Farben, Kraftstoffen oder ähnlichem halten. Fluchtwege sind Rettungswege für die Bewohner und Angriffsweg für die Feuerwehr.
- Rauchmelder installieren! Rauch ist schneller als Feuer. Das Einatmen führt bereits nach wenigen Atemzügen zum Tode. Der Rauchmelder ist der beste Lebensretter in der Wohnung. Der laute Alarm warnt auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und gibt einem die Möglichkeit, sich in Sicherheit zu bringen und die Feuerwehr zu alarmieren. Rauchmelder sollen das VdS-Prüfsiegel tragen.

Auch in Berlin sind in diesem Jahr bereits 26 Brandtote zu beklagen. Bei den letzten Bränden in einem Seniorenwohnheim oder dem Brand in einem Wohnhaus in der Cuvrystraße hätten Rauchmelder wahrscheinlich Menschenleben retten können.

Bei Fragen steht Ihnen die Pressestelle der Berliner Feuerwehr, unter 38 71 09 32 / 38 71 09 64 zur Verfügung.